

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

# activated

## AN DEN UFERN DES FLUSSES

Mit Mut voran

## In fünf Schritten zum Erfolg

Dein Potenzial erschließen

## Die Mondlandung

Gott begegnen



## EDITORIAL KEIN NORMALER WUNSCH

Keiner weiß, was die Zukunft bringt. Es fällt uns leicht, uns gegenseitig am 1. Januar ein „Frohes neues Jahr“ zu wünschen. Jedoch haben wir tatsächlich sehr wenig Einfluss darauf, wie sich die Dinge entwickeln werden. „Lobe nicht den morgigen Tag, denn du weißt nicht, was er bringen wird“,<sup>1</sup> gibt die Bibel zu bedenken. Im

Laufe des vergangenen Jahres durchlebten etliche meiner Freunde schwierige und herausfordernde Zeiten. Ihnen jetzt einfach nur Glück und Erfolg zu wünschen, hat einen ziemlich schalen Beigeschmack.

Man tut gut daran, im Voraus zu planen und eine solide Grundlage für sein persönliches und berufliches Leben zu schaffen. Doch wissen wir auch von Anfang an: Das neue Jahr wird voller Ereignisse und Situationen sein, die wir nicht vorhersehen können, und auf die wir nur begrenzten Einfluss haben.

Das ist jedoch nicht unbedingt etwas Schlechtes. Wenn wir dadurch daran erinnert werden, dass – wenn alles gesagt und getan ist – der glücklichste und sicherste Platz für uns und unsere Lieben in Gottes Händen ist. Vielleicht sollten wir denen, die uns nahestehen, an Stelle der Manifestationen des Glücks, besser wünschen, sie mögen mit dem Initiator dieser Segnungen eine gute Beziehung haben, dem liebevollen Vater, der verspricht: „Ich werde dich nie verlassen und dich nicht im Stich lassen.“<sup>2</sup>

Ob uns das Jahr nun Wohlstand oder Härten bringt, Gesundheit oder Krankheit, Liebe oder Verlust, wir können uns der Liebe Gottes und Seiner Gegenwart gewiss sein.<sup>3</sup> Sein Vermögen, unsere Gebete zu beantworten<sup>4</sup> und Sein ewig wählender Beschluss, alle Dinge zum Guten im Leben derer zu wenden, die Seine Kinder sind und Ihn lieben.<sup>5</sup> Gott vergisst niemals Seine Verheißungen, und Er wird sie immer halten. Wie Paulus bemerkt: „In Ihm [Christus] erfüllen sich alle göttlichen Zusagen.“<sup>6</sup>

Gott segne dich mit Seiner Gegenwart und Seiner Fürsorge im vor dir liegenden Jahr.

Samuel Keating  
Chefredakteur

1. Sprüche 27:1
2. Hebräer 13:5
3. Siehe Johannes 14:23.
4. Siehe 1. Johannes 3:22.
5. Siehe Römer 8:28.
6. 2. Korinther 1:20 - NeÜ

[www.activated-europe.com](http://www.activated-europe.com)

### *Activated Europe*

Bramingham Pk. Business Ctr.  
Enterprise Way  
Luton, Beds. LU3 4BU, United Kingdom  
+44 (0) 845 838 1384  
Email: [activatedEurope@activated.org](mailto:activatedEurope@activated.org)

### *Activated Ministries*

P.O. Box 462805  
Escondido, CA 92046-2805, USA  
Toll-free: 1-877-862-3228  
Email: [info@actmin.org](mailto:info@actmin.org)

EDITOR	Samuel Keating
DESIGN	Gentian Suçi
DEUTSCH	Stefan Fischer
	Johannes Klee & Team

© 2015 Activated. Alle Rechte vorbehalten.  
Zitierte Schriftstellen stammen vorwiegend aus:  
Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.  
Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

A-DE-MG-AM-168-X





Ein Astronaut kann nicht im All schweben, ohne Gott in seinem Herzen und seinen Gedanken zu haben. Yuri Gagarin (1934-1968), sowjetischer Kosmonaut und der erste Mensch im Weltall

# DIE MONDLANDUNG

CHRIS HUNT

Foto: NASA

**FAST EIN HALBES JAHRHUNDERT IST SEITHER VERGANGEN**, als Neil Armstrong am 20. Juli 1969 erklärte: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein riesiger Schritt für die Menschheit.“ Es war ein bedeutendes Ereignis – zum ersten Mal stand ein Mensch auf der Oberfläche des Mondes.

Technologisches Wissen und Können brachten die Besatzung der Apollo 11 an einen Ort, den noch nie ein Mensch zuvor betreten hat. Wir können uns kaum die Gedanken und Gefühle der beiden Astronauten und ihrer Familien vorstellen. Doch es gab bei der ersten Mondlandung auch eine weniger bekannte Begebenheit, die einen überraschenden Moment offenbart.

Der zweite Astronaut, Buzz Aldrin,

1. <http://www.ericmetexas.com/writing/essays/buzz-aldrin-guideposts-article-full-text/>
2. Siehe <http://www.websterpresby.org/wnlunar.asp>.
3. LUT

machte sich startklar für den Ausstieg. Bevor jedoch die beiden Astronauten die Landefähre verließen, las Aldrin eine Auswahl der Worte Jesu aus dem Johannes-evangelium. Dann holte er einen kleinen Kelch hervor und etwas Brot und Wein. Aldrin erzählte der Zeitschrift *Guideposts* im Jahr 1970 folgende Episode:

„Ich goss den Wein in den Kelch, den mir unsere Kirche mitgegeben hatte. In der um 1/6 verringerten Schwerkraft des Mondes kräuselte sich der Wein in dem Kelch und schlug langsame und anmutige kleine Wellen an dessen Seitenwänden. Es war interessant, mir vorzustellen, die erste Flüssigkeit, die jemals auf den Mond ausgegossen wurde, und die erste Nahrung, die dort gegessen wurde, waren Elemente des Heiligen Abendmahls.“<sup>1</sup> Aufgrund von NASA Bestimmungen wurde diese Zeremonie seinerzeit nicht veröffentlicht. Doch wurde sie ausführlich dokumentiert.<sup>2</sup>

Aldrin war nicht der einzige Astronaut, der Gott sein Erstaunen und seine Dank-

barkeit zum Ausdruck brachte. Ein Jahr früher flog Frank Borman auf der ersten bemannten Raumfahrtmission um den Mond. Als er unseren Planeten aus einer Entfernung von 400.000 Kilometern betrachtete, sandte er der Bodenstation eine Botschaft, in der er die Eröffnungsworte des 1. Buchs Mose zitierte: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“<sup>3</sup>

Später erklärte er: „Ich hatte das mächtige und überwältigende Gefühl, es muss eine größere und höhere Macht als uns geben – es gibt einen Gott – es gibt tatsächlich einen Anfang.“

Als diese Männer die ersten dramatischen Schritte auf ihren Entdeckungsreisen machten, war Gott gegenwärtig. So wie wir nun unsere eigenen ersten Schritte in ein neues Jahr gehen, mögen auch wir Gottes Gegenwart spüren und Ihn in unserem Leben würdigen.

CHRIS HUNT LEBT IN GROSSBRITANNIEN UND LIEST ACTIVATED SEIT DESSEN ERSCHEINEN IM JAHR 1999. ■



MARIE STORY

# AN DEN UFFERN DES FLUSSES

**ALS SICH DIE KINDER ISRAEL AUFMACHTEN**, den Jordanfluss zu durchqueren, schickte Josua die Bundeslade voraus. Er gab dem Volk folgende Anweisung: „Wenn ihr die Bundeslade des Herrn, eures Gottes, die von den levitischen Priestern getragen wird, seht, dann folgt ihr. So wisst ihr, wohin ihr gehen sollt, da ihr diesen Weg noch nie gegangen seid.“<sup>1</sup>

„Diesen Weg noch nie gegangen“ – auf diese Art und Weise fühle ich mich des Öfteren. Ich gerate in eine Situation oder ein Dilemma, bei dem

---

1. Joshua 3:3-4

2. Josua 3:8

3. Josua 3:15-16

4. Jesaja 30:19-21 - NeÜ

alles neu für mich ist, und ich habe keine Ahnung, wie ich die Probleme bewältigen soll. Soll ich gehen oder bleiben? Soll ich dieses Angebot annehmen oder ablehnen?

Manche Entscheidungen sind sehr leicht. Manchmal sieht der Pfad vor dir ziemlich gerade und einfach aus, auch wenn du ihn nie zuvor gegangen bist. Zu anderen Zeiten kann ein Weg dir das Gefühl vermitteln, überall um dich herum würden alle möglichen Gefahren und Fallen lauern. Nach vorne zu schauen, kann aufregend sein, kann aber auch wegen vieler unbekannter Faktoren etwas Angst einflößen.

Während ich diese Worte schreibe, befinde ich mich in einer Zwickmühle. Mir wurde eine ziemlich ver-

lockende Arbeitsstelle angeboten. Sie wurde mir zugesagt und würde auch gut bezahlt werden. Nähme ich sie jedoch an, hätte ich einen größeren Umzug in eine andere Stadt in Kauf zu nehmen. Manchmal kommt so ein Angebot zu einem Zeitpunkt, an dem wir uns gerade erst irgendwo eingelebt haben. Es würde bedeuten, andere Ziele auf Eis zu legen und von Verwandten und neuen Freunden wegzuziehen.

Auch die Kinder Israel wussten nicht, wie die Situation sich für sie entwickeln und was mit ihnen geschehen würde. Sie wussten lediglich, was vor ihnen lag – das verheißene Land. Der Weg dorthin war jedoch durch den Jordanfluss versperrt.

Die Israeliten hatten diesen Weg nie

Was immer du dir vornimmst oder erträumst, liegt im Bereich des Möglichen; drum fang an. Mut beinhaltet Genie, Kraft und Magie. – *Autor unbekannt*

Geh den ersten Schritt im Glauben. Du brauchst nicht die ganze Treppe zu sehen, sondern nimm einfach nur die erste Stufe. – *Martin Luther King (1929-1968)*

Eine großartige Leistung sollte nicht das Ende der Straße sein, sondern der Ausgangspunkt für den nächsten großen Sprung nach vorn. – *Harvey Mackay (geb. 1932)*

Manche Geschichten haben keinen klaren Anfang, keine Mitte oder kein Ende. Im Leben geht es darum, nicht alles zu wissen, Veränderungen zu erreichen, den Augenblick zu nutzen und das Beste aus einer Situation zu machen, ohne zu wissen, was als Nächstes kommt. Wunderbare Unklarheit. – *Gilda Radner (1946–1989)*

Ich bin der Meinung, es gibt etwas Wichtigeres als nur zu glauben: Handeln! Die Welt ist voller Träumer. Es gibt nicht genügend Menschen, die vorwärtsgehen und damit beginnen, konkrete Schritte zu unternehmen, um ihre Vision zu realisieren. – *W. Clement Stone (1902–2002)* ■

zuvor genommen. Deshalb mussten sie auch der Bundeslade folgen, die Gottes Gegenwart und Seine Verheißungen repräsentierte. Indem sie der Lade – und demnach Gott – folgten, konnten sie vertrauensvoll vorwärtsmarschieren, und zwar in dem Bewusstsein, in die richtige Richtung geführt zu werden.

Manchmal scheint die Art und Weise, auf die Gott uns führt, keinen Sinn zu ergeben. Ja manchmal erscheint sie sogar absolut verrückt zu sein, wie zum Beispiel, als Er Josua auftragte den Priestern, die die Lade trugen, zu sagen: „Wenn ihr ans Jordanufer kommt, geht ein paar Schritte in den Fluss hinein und bleibt dann stehen.“<sup>2</sup>

Ich kann mir vorstellen, wie einige der Leute von Angst ergriffen waren, als sie sich den überfluteten Ufern des Jordans näherten. Doch uns wird berichtet: „Als die Priester, die die Lade trugen, an den Jordan kamen und vom Ufer ins Wasser traten, begann sich der

Fluss ... stromaufwärts zu stauen. Das Wasser blieb wie ein Damm stehen.“<sup>3</sup> Die Priester standen trockenen Fußes mitten im Flussbett, während alle Israeliten sicher auf die andere Seite zogen.

Ich denke, diese Geschichte bietet eine ziemlich beachtenswerte Formel für das Treffen von Entscheidungen. Wenn du dich vor einer schwierigen Auswahl an Entscheidungen befindest, wenn du diesen Weg noch nie gegangen bist, und wenn du es mit brandneuen Herausforderungen oder dem scheinbar Unmöglichen zu tun hast, dann richte deine Augen auf Jesus. Gott allein weiß, was vor dir liegt. Darum ist es eine gute Idee, sich Seiner Führung anzuvertrauen und ihr zu folgen.

Gott nimmt sich deiner Probleme, Sorgen und Zwangslagen an, genauso wie Er sich um Sein Volk kümmerte, das an den Ufern des Jordans festsaß. Die Bibel verspricht: „Er wird dir Gnade schenken, wenn du um Hilfe

rufst; sobald er deine Stimme hört, antwortet er schon. ... Wenn ihr nach rechts oder links abbiegen wollt, werdet ihr eine Stimme hinter euch hören: ‚Dies ist der Weg, dem folgt!‘“<sup>4</sup>

Gottes Wort enthält handfeste Versprechen, auf die du dich berufen und die du im Gebet beanspruchen kannst, wann immer du dringendst Seine Antwort und Richtungsweisung in deinem Leben benötigst. Wenn du dann deine Augen auf Jesus richtest und Seiner Führung folgst, bist du in der Lage, vertrauensvoll in die Zukunft zu marschieren, die Gott für dich bereithält.

MARIA STORY IST FREIBERUFLICHE ILLUSTRATORIN UND DESIGNERIN UND MITGLIED VON THE FAMILY INTERNATIONAL IN DEN U.S.A. DIESER ARTIKEL IST EINEM PODCAST AUF WWW.JUST1THING.COM ENTNOMMEN, EINER CHRISTLICHEN CHARAKTERBILDENDEN WEBSEITE FÜR JUNGE MENSCHEN. ■





# DEN SCHRITT WAGEN

LILIA POTTERS

**DER KLEINE JUNGE MUSS UMGEFÄHR VIER JAHRE ALT GEWESEN SEIN.** Neugierig schaute ich zu, wie sein Vater ans Ende des Sprungbretts – an der tiefen Seite des Schwimmbeckens – ging und ihm beibringen wollte, wie man einen Hechtsprung macht. Der Junge freute sich über den Platsch, den sein Vater beim Aufprall auf das Wasser machte. Als ihn sein Vater jedoch aufforderte, auch hineinzuspringen, tat er einen ängstlichen Schritt rückwärts. „Keine Angst, mein Sohn“, versicherte ihm sein Vater, „ich fang dich auf.“

Nach einigem Drängen wagte sich der Junge ans Ende des Sprungbretts, wippte dort und deutete seinem Vater unten im Wasser mit wilder Gestik, näher zu kommen. „Nein, Papi, ein bisschen mehr hier lang! ... Nein da lang!“. Das ging eine Weile lang so weiter, bis der Vater sicher war, sein Sohn würde den Sprung wagen. Doch im letzten Augenblick kniff

er und machte einen Rückzieher. Er drehte sich um und ging mit hängendem Kopf an den Beckenrand zurück.

Anstatt seine Enttäuschung zu zeigen, drängte sein Vater ihn geduldig, aber beharrlich, nicht aufzugeben, und brachte ihn schließlich dazu, wieder ans Ende des Sprungbretts zu gehen. Die ganze Prozedur wiederholte sich noch mehr Male, bis der Junge schließlich in die wartenden Arme seines Vaters sprang. Der Ausdruck auf dem Gesicht seines Vaters sprach Bände: „Du hast es geschafft, mein Sohn! Ich bin so stolz auf dich!“

Im Grunde genommen bin ich diesem kleinen Jungen ziemlich ähnlich. Seit mehreren Monaten versuche ich nun, meine Zelte abzubauen und in ein anderes Land überzusiedeln, in dem neue Arbeit, neue Erfahrungen und neue Freunde auf mich warten würden. Obwohl ich mir bewusst war, wie dieser Wechsel mir gut tun würde, machte ich mir doch immer wieder Sorgen darüber,

wie sich wohl alles entwickeln würde.

Gott sagt: „Keine Sorge! Spring einfach los! Ich befinde mich genau unter dir. Ich werde dich auffangen und dich nicht enttäuschen!“

Ich fing jedoch an, zu argumentieren: „Okay, ich springe, aber kannst Du bitte etwas näher kommen? Kannst Du ein bisschen hierher kommen oder ein bisschen dorthin, damit ich mich sicherer fühle?“

Gott, der unendlich geduldiger ist als jeder irdische Vater es je sein könnte, versichert mir unaufhörlich, dass ich Ihm vertrauen kann. Und natürlich hat Er recht! Er war immer schon da, um mich aufzufangen, und niemand freut sich mehr über meine kleinen Schritte des Vorwärtkommens, als Er. Deshalb werde ich auch – wieder einmal – den Sprung wagen.

LILIA POTTERS IST SCHRIFTSTELLERIN UND REDAKTEURIN IN DEN U.S.A. ■



# EIN EINZIGER SCHRITT

MILUTIN BUNČIĆ

**VOR EIN PAAR JAHREN NAHM** ich an einem Kurs für Englischlehrer teil. Meine Muttersprache ist kroatisch, und ich übe bereits seit über 20 Jahren den Beruf als Englisch-Übersetzer und Dolmetscher aus. Daher sprach ich im täglichen Leben zumeist Englisch und freue mich immer, wenn ich auf freiberuflicher Basis auch Englisch-Unterricht geben kann.

Irgendwann stellte ich jedoch fest, ein Diplom als Englisch-Lehrer würde mir mehr Berufschancen eröffnen. Außerdem wollte ich das Unterrichten – zum Beispiel in christlichen Sommerlagern – als Möglichkeit nutzen, um Gottes Liebe und Ermutigung mit anderen zu teilen. Von daher waren die Lehrtätigkeit und die Gute Nachricht genau das, was mich in die Lage versetzte, die Gelegenheiten weiterzverfolgen, nach denen ich Ausschau hielt.

Ich arbeitete sowohl mit Erwachsenen als auch mit Kindern; und ich konnte mich gut in die Beklommenheit und Angst hineinversetzen, die jene überfiel, die sich unzureichend und un-

fähig vorkommen, eine neue Sprache zu lernen. In der Tat, blicke ich sogar meiner eigenen Angst vor der Zukunft ins Auge, während ich diesen Artikel schreibe!

Manchmal baue ich in meinen Unterricht ein treffendes motivierendes Prinzip mit ein: „Auch eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt“, ist eines meiner Lieblingszitate. Aufzubrechen ist immer das Schwierigste. Wenn wir uns bemühen, etwas Neues in unserem Leben auszuprobieren, türmt sich oftmals die Angelegenheit vor uns wie ein riesiger Berg auf und wir „wissen“ einfach, dass wir niemals in der Lage sein werden, ihn zu bezwingen. Ja, das ist eine entmutigende Sichtweise, insbesondere wenn wir uns mit denen vergleichen, denen schon seit längerer Zeit Erfolg beschieden ist. Doch wenn es uns gelingt, unsere Überwindungsangst zu besiegen und jenen ersten Schritt zu tun, befinden wir uns auf der Straße zum Sieg.

MILUTIN BUNČIĆ IST  
ENGLISCHLEHRER, ÜBERSETZER  
UND DOLMETSCHER IN UNGARN. ■

Gottes Liebe ist erstaunlich! Wenn wir uns in Seiner Liebe sicher fühlen, gibt uns das den Glauben, über unsere eigenen Grenzen und Beschränkungen hinauswachsen zu können. Es befähigt uns, das Unbekannte in Angriff zu nehmen und unser volles Potenzial zu erreichen. Gottes Liebe hilft uns, zu glauben: Alles ist möglich. Seine Liebe schenkt uns Vertrauen. Seine Liebe schenkt uns Glauben. – *Maria Fontaine*

Deine Vergangenheit ist wichtig, aber sie ist nicht annähernd so wichtig für deine Gegenwart wie die Art und Weise, wie du deine Zukunft betrachtest. – *Tony Campolo (geb. 1935)*

Ich bilde mir nicht ein, Brüder und Schwestern, dass ich es schon geschafft habe. ... Ich lasse [aber] alles hinter mir und sehe nur noch, was vor mir liegt. Ich halte geradewegs auf das Ziel zu, um den Siegespreis zu gewinnen. Dieser Preis ist das ewige Leben, zu dem Gott mich durch Jesus Christus berufen hat. – *Philipp 3:13-14 - GNB*



# LEBE HEUTE!

JEMAND SAGTE EINMAL, das Heute sei ein Wunder an Gelegenheiten, das zwischen zwei Dieben gekreuzigt ist, dem Gestern und dem Morgen! Das Heute, dieser besondere Tag, ist eines der wundervollsten und kostbarsten Dinge, die dir jemals geschenkt wurde.

Du kannst nahezu auf alles vertrauen, wenn du einen Tag nach dem anderen lebst. Gottes Wort sagt: „Wie deine Tage, so sei deine Kraft!“<sup>1</sup> Blicke jeden Morgen nach oben, lege deine Hand in Jesu Hand und sprich: „Heute will ich dir vertrauen; heute will ich mit deiner Hilfe Schritt für Schritt an deiner Seite gehen, und du wirst mich in vollkommenem Frieden bewahren.“

Heute kannst du etwas von dem erledigen, was du schon so lange aufgeschoben hast. Du kannst nicht mehr das Gestrige erledigen und hast vielleicht nicht die Möglichkeit, es morgen zu schaffen, aber das Heute gehört dir! Du kannst heute die Person sein, von der du immer geträumt hast, sie „morgen“ zu sein.

Deine gestrigen Tage ruhen in Gott und keine ihrer Enttäuschungen sollte diesen Tag negativ beeinflussen. Das Morgen ist noch ungeboren, und du solltest nichts von ihm leihen. Der heutige Tag ist angefüllt mit goldenen Gelegenheiten und voller großartiger Möglichkeiten! Er ist das goldene Morgen, von dem du gestern geträumt hast.

– Virginia Brandt Berg (1886-1968)

Entscheide dich dafür, diesen Tag willkommen zu heißen. Lass dir das HEUTE nicht vom Geist des Gestern oder der Aufgabenliste von Morgen stehlen! Es ist faszinierend, all das Wundervolle und Erstaunliche zu sehen, das an diesem gegenwärtigen Tag geschehen kann. – Steve Maraboli (geb. 1975)

Das Gestern ist vorbei. Das Morgen ist noch nicht gekommen. Wir haben nur den heutigen Tag. Lasst uns ihn also begreifen. – Mutter Teresa (1910-1997)

Jede Sekunde ist von unendlichem Wert. – Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Eines der tragischsten Dinge, die mir über die menschliche Natur bekannt sind, besteht in der Neigung, Wichtiges zu verschieben. Wir alle träumen vom zauberhaften Rosengarten hinter dem Horizont – anstatt uns heute an den Rosen zu erfreuen, die draußen vor unserem Fenster blühen.

– Dale Carnegie (1888-1955)

Am Ende deines Lebens wirst du nicht bedauern, keine weitere Prüfung bestanden, keinen weiteren Streit gewonnen oder keinen weiteren Vertrag abgeschlossen zu haben. Du wirst hingegen bedauern, nicht mehr Zeit mit deinem Ehepartner, deinen Freunden, deinen Kindern oder deinen Eltern verbracht zu haben. – Barbara Bush (geb. 1925)

Entschließe dich dazu, wenigstens einer Person pro Tag eine Freude gemacht zu haben. In zehn Jahren wirst du dann 3.650 Menschen erfreut oder gar eine ganze Kleinstadt durch deinen Beitrag zum Fundus genereller Freude erhellt haben. – Sydney Smith (1771-1845) ■

1. 5. Mose 33:25 - SCHL





Die einzige Begrenzung für das Potential in deinem Leben von Morgen ist dein „aber“ von heute. – Les Brown (geb. 1945)

Das Problem, mit dem unsere Kirchen heute zu tun haben, sind die vielen Christen, die zwar die Entscheidung getroffen haben, an Jesus zu glauben, aber nicht den Entschluss gefasst haben, Ihm nachzufolgen. Wir haben Menschen, die „planen“, „meinen“, „versuchen“, „wollen“, „vorhaben“, nur wenig Leute, die es auch „tun“.  
– Tyler Edwards

# EIN NEUES JAHR BRINGT NEUE VERPFLICHTUNGEN

PETER AMSTERDAM, BEARBEITET

**DER BEGINN EINES NEUEN JAHRES VERKÖRPERT EINE GANZ BESONDERE ZEIT.** Oft denken wir an unsere Erfahrungen zurück, die wir im Laufe des vergangenen Jahres gemacht haben, schauen aber ebenso nach vorn, was uns das neue Jahr wohl bringen mag. Es kann ermutigen, die bewältigten Herausforderungen zu sehen, die gewonnenen Siege, die erzielten Fortschritte, das geleistete Engagement und die empfangenen Segnungen, die wir während des ganzen vergangenen Jahres erhalten haben. Es ist auch eine Zeit, in der wir die Bereiche beurteilen, in denen wir entgegen unseren Erwartungen die erhofften Ergebnisse nicht erzielen konnten. Vielleicht können wir etwas aus den harten Zeiten

und den Schwierigkeiten, die wir erlebt haben – oder gar dem vollkommenen Scheitern – lernen.

Während sich die Tür zum neuen Jahr öffnet und du über deine Vorsätze oder Verpflichtungen, die du eingehen willst, nachdenkst, ist das auch ein guter Moment, etwas Zeit in deine Beziehung zu Jesus, dein Gebetsleben und in deinen Einsatz für andere zu investieren. Die Aufgabe, uns selbst und unsere Familien zu versorgen, unsere Kinder groß zu ziehen und sie auszubilden und uns um unsere täglichen Bedürfnisse zu kümmern sind alles lebensnotwendige Verantwortungen und notwendig, um in diesem Leben und in der Welt eine bessere Zukunft zu gestalten. Trotzdem werden wir daran erinnert, was Jesus Seinen Jüngern nahelegte: „Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach sei-

ner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden.“<sup>1</sup>

Wenn wir uns um unsere Beziehung zu Gott bemühen und unsere Werte auf Seine Lehren gründen, kann und wird das einen Unterschied in unserem täglichen Leben bewirken, und zwar durch unser ganzes Leben hindurch und darüber hinaus. Solche Entschlüsse werden uns Christus ähnlicher machen in unserem Miteinander mit anderen und zu einem größeren Segen für unsere Familien, Freunde und all unseren Lieben – bessere, gottliebende Menschen. Sich diesem zu verpflichten, lohnt sich.

PETER AMSTERDAM UND SEINE FRAU, MARIA FONTAINE, SIND LEITER VON THE FAMILY INTERNATIONAL, EINER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. ■

1. Matthäus 6:33 - SCHL



# Festhalten

JOYCE SUTTIN

ALS KLEINES KIND lag ich einmal im Haus meiner Großeltern im Bett, lauschte auf die Geräusche des Fernsehers im Erdgeschoß und betrachtete die Ölgemälde an der Wand. Eines davon zeigte eine Frau mit wogendem, rötlichem Haar in einem Nachtgewand, die sich an einem steinernen Kreuz inmitten einer stürmischen und tosenden See festklammerte. Trümmer eines Bootes trieben um sie herum, und die Wellen drohten, sie zurück ins Wasser zu werfen. Doch ihre Augen waren auf das Kreuz geheftet, und sie hielt sich mit aller Kraft daran fest.

Zu dieser Zeit verstand ich die Bedeutung des Bildes nicht wirklich. Ich weiß noch, wie ich darüber nachdachte, während ich einschlief, da ich mich fragte, warum sich die Frau so fest an das Kreuz klammerte, und warum sie es nicht losließ und nicht einfach eine der Holzplanken

ergriff, die dort herumtrieben. Es sah mühsam und schwierig aus, sich dort festzuhalten.

Als die Jahre vergingen, und ich meine eigenen Glaubenskrisen erlebte, begann das Bild für mich mehr Sinn anzunehmen. Während dieser Zeiten versuchte ich, mich an verschiedenen anderen Dingen festzuhalten, die geeignet schienen, mich über Wasser zu halten. Doch meinem Leben fehlte eine Richtung oder ein Ziel. Mir wurde bewusst: An Gott festzuhalten – gerade wenn es am schwersten fällt – ist wirklich das Allerwichtigste.

Das Bild hat noch eine weitere, tiefere Bedeutung, die mir auffiel, als ich es Jahre später wieder sah: Das Gemäl-

de war größtenteils sehr dunkel gehalten, mit Ausnahme eines einzigen Lichtstrahls, der direkt auf das Kreuz schien. Dies war ein weiterer Grund, warum sich die Frau an dem Kreuz festklammerte, anstatt eine Holzplanke zu ergreifen und sich wegtreiben zu lassen. Sie hätte in der Dunkelheit herumtreiben können, doch sie wollte im Licht bleiben.

Ein neues Jahr zu beginnen und eine Welt voller unbekannter Schwierigkeiten vor sich zu haben, kann beängstigend sein. Wir haben nur einen einzigen soliden und festen Ort inmitten des Sturms und nur ein Licht in der Dunkelheit. Katastrophen, Gefahren und Tod mögen uns umgeben, doch Gott ist mein Licht und meine Rettung.<sup>1</sup> Er ist die Stärke meines Lebens und wird mir helfen, mich aufrecht zu halten.

Lass mich deine Huld erfahren am frühen Morgen;  
denn ich vertraue auf dich.  
Zeig mir den Weg, den ich gehen soll;  
denn ich erhebe meine Seele zu dir.  
– Psalm 143:8 - EÜ

JOYCE SUTTIN IST LEHRERIN  
UND AUTORIN UND LEBT IN SAN  
ANTONIO, USA. ■

1. Siehe Psalm 27:1 - ZB.

# In 5 SCHRITTEN zum ERFOLG

PETER OGUNDELE

STEHST DU AM BEGINN EINES NEUEN PROJEKTES ODER VOR EINER ENTSCHEIDUNG? Dann versuche diese erprobten und bewährten Schritte zum Erfolg, um einen Vorsprung zu bekommen.

1

**Bete:** Vernachlässige oder unterschätze nicht den Stellenwert des Gebets. Ein Mensch ohne Gebet ist eine kraftlose Person. Wenn dir die Kraft fehlt, fehlt auch die Stärke, und dann ist eine Niederlage unvermeidlich. Wenn Beten zur *Gewohnheit* wird, dann wird Siegen zum *Lebensstil*. Das Gebet verleiht unseren Träumen Flügel: Wenn deine Träume fliegen sollen, dann verleihe ihnen Auftrieb durch ein Gebet.

2

**Träume:** Ein Leben ohne Vision ist ein Leben ohne Mission. Wenn du weißt, wohin es geht, dann bist du schon zur Hälfte am Ziel. Stürz dich nicht einfach auf alles, was das Leben dir vor die Füße

wirft – wisse genau, was du willst, wähle und verfolge konsequent dein Ziel. Bedenke das Sprichwort: Für ein Schiff, das seinen Hafen nicht kennt, bläst kein Wind richtig. Es reicht nicht, sich nur in großen und hochfliegenden Träumen zu ergehen. Verschreibe dich ihnen und arbeite daran, sie zu erfüllen und zu verwirklichen.

3

**Arbeite:** Erfolg stellt sich dort ein, wo Gnade auf eine gute Vorbereitung trifft. Das heißt mit anderen Worten: Harte Arbeit. Erwarte nicht einen arbeitsfreien Weg zum Erfolg.

4

**Lerne von anderen Menschen:** Du musst nicht die Fehler der anderen wiederholen. Klug zu handeln und zu arbeiten bedeutet, sich die Erfolgsprinzipien derer anzueignen, die erfolgreich den Weg gegangen sind, den du gerade eingeschlagen hast.

5

**Sei positiv:** Der Apostel Paulus verkündete auf einem Schiff, das sich inmitten eines tobenden Sturmes durch die Wogen kämpfte: „Lasst den Mut nicht sinken. Keiner von euch wird sein Leben verlieren.“<sup>41</sup> Wenn du deinen Glauben in Worte ausdrückst, kann Gott deine Träume in die Realität umsetzen. Bleibe positiv, indem du positive Gedanken in Worte fasst.

Fünf positive Gedanken für jeden Morgen:

1. Gott ist bei mir für immer und ewig, deshalb werde ich hingehen, wo ich hingehen soll.<sup>2</sup>
  2. Diese Zeit der Unruhe und der Schwierigkeiten wird vorübergehen, und ich werde sie bestehen.<sup>3</sup>
  3. Ich lerne beständig.<sup>4</sup>
  4. Ich bin ein unverzichtbares Werkzeug Gottes, von Ihm erschaffen zu einem besonderen Zweck.<sup>5</sup>
- Ich werde nie die Liebe Gottes verlieren.<sup>6</sup>

PETER OGUNDELE IST PFARRER, LEBENSBERATER, ERZIEHUNGSBERATER UND EIN ACTIVATED LESER IM STAAT OGUN, IN NIGERIA. ■

## EIN VERSPRECHEN UND EIN GEBET

Lieber Jesus, vor dem Start ins Neue Jahr möchte ich einen Augenblick mit dir innehalten.

Dein Wort verspricht: „Die, die auf den Herrn warten, gewinnen neue Kraft.“<sup>47</sup> Bitte gib mir Kraft, für alles, was das neue Jahr für mich bereithält.

König David betete: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.“<sup>48</sup> Bitte komm in mein Herz und Leben. Führe und leite mich an allen kommenden Tagen. ■

1. Apostelgeschichte 27:22

2. Siehe Psalm 121:5,8.

3. Siehe Johannes 16:33.

4. Siehe Psalm 136:3; Sprüche 4:18.

5. Siehe Jesaja 43:1; Johannes 15:16.

6. Siehe Jeremia 31:3; Jesaja 54:10.

7. Jesaja 40:31

8. Psalm 51:12 - LUT





# GUTE VORSÄTZE

KEITH PHILLIPS

**ICH BIN ZIEMLICH GESPANNT WEGEN MEINES NEUJAHRS-VORSATZES**, und ich denke, er wird klappen. Nein, ich *weiß*, er wird funktionieren. Er muss es einfach, denn ich sehe jetzt, wie meine Zukunft davon abhängt. „Denk in kleinen Schritten“.

Das sieht nach einem Widerspruch zum gewöhnlichen Neujahrs-Refrain aus – „Denke großzügig“. Doch im Grunde genommen ergänzen die beiden sich. Ich stieß auf das „Denk in kleinen Schritten“, nachdem mich ein Freund auf „Die Formel“ hingewiesen hatte, einem Online-Artikel von Jim Rohn. Hier ein kleiner Auszug, der die „Denk in kleinen Schritten“-Strategie zusammenfasst:

*Misserfolg ist nicht ein singuläres verheerendes Ereignis. Wir scheitern nicht über Nacht. Misserfolg ist das unausweichliche Ergebnis einer Folge unzureichenden Denkens und schlechter Entscheidungen. Einfacher ausgedrückt: Misserfolg ist nichts weiter als ein paar Fehlentscheidungen, die jeden Tag wiederholt wurden.*

*Für sich betrachtet, scheint unser*

*tägliches Handeln nicht von großer Bedeutung zu sein. Ein geringes Versehen, eine schlechte Entscheidung oder eine verschwendete Stunde gipfelt normalerweise nicht in etwas augenblicklich Messbarem.*

*Die gefährlichste Eigenschaft eines Fehlers ist seine Raffinesse. Kurzfristig gesehen, scheinen die kleinen Fehler überhaupt keinen Unterschied auszumachen. Da sie keine sofortigen Konsequenzen nach sich ziehen, die unsere Aufmerksamkeit erfordern, treiben wir von einem Tag zum anderen, wiederholen die Fehler, denken die falschen Gedanken, hören auf die falschen Stimmen und treffen die falschen Entscheidungen.*

*Jetzt kommt die tolle Nachricht. Genauso wie bei der Formel für Fehler ist es leicht, der Formel zum Erfolg zu folgen: Es sind ein paar einfache Regeln, die man jeden Tag praktiziert. Wenn wir freiwillig tägliche Irrtümer einer täglichen Disziplin unterwerfen, werden wir positive Ergebnisse erzielen.<sup>1</sup>*

Welchen besseren Weg gibt es, um unsere größeren Lebensziele zu fördern, als sich darauf zu konzentrieren, bessere „kleine“ Entscheidungen zu treffen; welche bessere Zeit zum Beginnen gibt es als

zum Neujahr, und wer könnte uns besser helfen, diese Entscheidungen zu treffen und an ihnen festzuhalten, als der Eine, der uns erschaffen hat und genau weiß, was wir brauchen! Bei Gott sind alle Dinge möglich. „Denk in kleinen Schritten.“

KEITH PHILLIPS, VON 1999 BIS 2013 CHEF-REDAKTEUR VON *ACTIVATED*, IST JETZT MIT SEINE FRAU CARYN FÜR OBDACHLOSE TÄTIG IN DEN U.S.A. ■

## ENSCHLIESSE DICH

Entschließe dich, zu lieben, statt zu hassen.  
Entschließe dich, zu lächeln, statt die Stirn zu runzeln.  
Entschließe dich, zu bauen, statt zu zerstören.  
Entschließe dich, zu bewahren, statt aufzugeben.  
Entschließe dich, zu loben, statt zu tratschen.  
Entschließe dich, zu heilen, statt zu verletzen.  
Entschließe dich, zu geben, statt zu nehmen.  
Entschließe dich, zu handeln, statt zu zögern.  
Entschließe dich, zu vergeben, statt zu verfluchen.  
Entschließe dich, zu beten, statt zu verzweifeln.  
– *Verfasser unbekannt*

1. Quelle: [www.affirmware.com.au/Sculptor-Private/the\\_formula.html](http://www.affirmware.com.au/Sculptor-Private/the_formula.html)



# MALLORYS BERG

KOOS STENGER

ALS DER BERÜHMTE BERGSTEIGER GEORGE MALLORY gefragt wurde, warum er den Mount Everest besteigen wolle, antwortete er einfach nur: „Weil er eben da ist.“

Wusste er nicht, dass es viel sicherer wäre, zu Hause zu bleiben? Waren ihm die Gefahren, die Entbehrungen und Risiken egal?

Bedauerlicherweise kamen Mallory und sein Kletterpartner im Jahr 1924 bei einem rätselhaften Unfall ums Leben, als sie den Gipfel des Mount Everest zu erklimmen versuchten. Mallorys Körper wurde erst 75 Jahre später gefunden. Er starb buchstäblich bei dem Versuch, den Berg zu bezwingen. Trotzdem ahne ich, Mallory würde es sofort wieder versucht haben, wenn er die Chance dazu bekommen hätte. Visionen sind niemals ohne Risiken. Sie bringen jedoch große Belohnungen mit sich.

Die meisten von uns würden gerne einmal auf dem Gipfel eines Berges stehen. Doch die Reise dorthin macht uns Sorgen, die Opfer, die wir bringen müssten, machen uns unschlüssig und lassen uns zögern. Auf der anderen Sei-

te empfinden diejenigen, die Visionen haben, sogar die Reise als spannend und Teil der Belohnung. Nur jene, die Berge erobern, werden die Welt aus einer neuen Perspektive sehen. Wie der Amateur-Bergsteiger Henry Edmondson einst sagte: „Es ist diese sagenhafte Schönheit der Landschaft, die du nie zuvor gesehen hast, das Geheimnis hinter dem nächsten Steilhang, das gedämpfte Tosen eines Wasserfalls tausend Meter unter dir, die Stille eines späten Nachmittags und die intensive Kameradschaft, wenn du diesen Traum mit anderen teilst.“

Ich kann schon einige Berge am Horizont dieses Jahres sehen, die erobert werden müssen. Ich möchte sie im Glauben und mit einer Vision erklettern und mich an der Hand meines sanften und behutsamen Hirten festhalten, der mit mir geht und versprochen hat, mich niemals zu verlassen, nicht einmal einen einzigen Tag lang.

Lass dieses Jahr ein Jahr der Visionen werden!

KOOS STENGER IST FREIBERUFLICHER  
AUTOR IN DEN NIEDERLANDEN. ■

Wenn du nicht verstehen kannst, dass es im Menschen etwas gibt, das dem Ruf des Berges folgen muss, um die Herausforderung anzunehmen, dann wirst du nicht verstehen können, warum wir zum Bergsteigen aufbrechen. Der Kampf mit dem Berg ist der Kampf des Lebens – aufwärts und immer aufwärts. Was uns dieses Abenteuer schenkt, ist pure Freude.

– George Mallory (1886-1924)

Diese Männer gehen in die Berge, in die Wolkenwand hinein, verschwinden und tauchen wieder auf. Der Weg ist uneben, die Schwierigkeiten unerschöpflich ... Während sie aufsteigen, nimmt die Kälte zu. Sie müssen sich Wege bahnen, das Eis brechen und darauf laufen, eilig hauen sie sich Stufen. Die Luft zum Atmen wird schwerer ... Das Licht spielt über ihnen ... Ganz egal, sie geben nicht auf und es geht immer weiter aufwärts.

– Victor Hugo (1802-1885)



# Tagebücher und Jahreskalender



ANNA PERLINI

**SCHON SEIT MEINER SCHULZEIT** hatte für mich der Beginn eines neuen Tagebuches einen ganz besonderen Reiz. Diese wunderbar duftende weiße erste Seite, ganz sauber und perfekt, ohne Eselsohren und Knicke, war so einladend und vielversprechend! Das lag wohl daran, dass ich nicht gerade ordentlich war und hier erneut die Chance erhielt, endlich meine Handschrift zu verbessern, oder ich war vielleicht einfach nur erfreut darüber, etwas Neues beginnen zu können. Unweigerlich wurde ich im Laufe der Zeit wieder nachlässig und konnte es kaum erwarten, das alte Tagebuch beiseitezulegen und wieder ein neues zu beginnen.

Später übertrug ich dieses Gefühl der Erwartung auf jeden neuen Jahreskalender. Es gibt sie in allen Formen und Größen, von den großen, dicken, luxuriösen bis hin zu den kleinen, einfachen im Taschenformat, die prima in mein kleinstes Täschchen passen. Dann gibt es die elektronischen Kalender, welche die Papierkalender verdrängten.

Einige Jahre später änderte sich etwas an meiner Perspektive. Wegen gestiegener beruflicher Verantwortungen, die ein höheres Maß an Organisation erforderten, begann ich, auch einen großen Wandkalender zu benutzen, der es mir erlaubte, das ganze Jahr im Überblick zu sehen und die wichtigsten Ereignisse des Jahres einzutragen.

Dann änderte sich mein Blickwinkel erneut. Ich verspürte den Wunsch nach einer jährlichen Vision, ich wollte nicht mehr nur ein paar nette saubere weiße erste Seiten zu Beginn des Jahres vor mir haben. Es ist prima, mit Begeisterung, guten Vorsätzen und besten Absichten einen Anfang zu machen. Wie das Sprichwort sagt: „Gut begonnen ist halb gewonnen“. Aber ich lernte auch, wie wichtig es ist, den ganzen Weg bis zum Ziel zu planen und zu entwerfen, meine Kräfte zu bemessen und einzuteilen und mir bewusst zu machen, es würde einige Schritte benötigen, um ans Ziel zu gelangen, ganz zu schweigen von den unvermeidlichen Stürzen auf dem Weg dorthin.

So gesehen, können in diesem Fall die besten Seiten des Tagebuchs durchaus erst am Ende kommen oder irgendwann mitten drin.

ANNA PERLINI IST MITBEGRÜNDERIN VON PER UNMONDOMIGLIORE (FÜR EINE BESSERE WELT) ([HTTP://WWW.PERUNMONDOMIGLIORE.ORG/](http://www.perunmondomigliore.org/)), EINE HUMANITÄRE ORGANISATION, DIE SEIT 1995 IN DEN BALKANLÄNDERN AKTIV IST. ■





# Erste Versuche

Stille  
Momente  
ABI MAY

**DIE BIBEL BERICHTET UNS VON EINER GRUPPE VON MENSCHEN**, die sich an einem ehrgeizigen Bauprojekt versuchten. Traurigerweise hatte ihre Arbeit am ersten Wolkenkratzer der Welt – dem Turm zu Babel – für sie unvorhergesehene Konsequenzen. Genauer gesagt, brachten sie sich selbst in ein ziemliches Durcheinander.<sup>1</sup>

Nicht alles klappt immer so, wie du dir es vorgestellt hast, ganz gleich wie gut deine Vorbereitungen oder wie angemessen deine Mittel dafür sind. Hinzu kommt: Dein Plan mag insgesamt vielleicht doch keine so gute Idee sein; und selbst wenn die Idee gut ist, kannst du doch niemals vorhersehen, was die Zukunft alles bringen wird.<sup>2</sup> Doch das ist nur eine Seite der Medaille. Wäh-

rend Erstversuche zu Enttäuschungen führen können, können sie doch auch zu Erfolg und Erfüllung führen.

Jemand musste der erste sein, sie zu kosten. Der Anblick der pudrigen Flocken auf dem Boden war ein Rätsel für das auf seinem langen Weg durch die Wildnis von Hunger und Enttäuschung geplagte Volk Israel. Doch das erste Probieren des Mannas überraschte sie angenehm. Es war der Anfang für bessere Zeiten.<sup>3</sup>

Der Zeremonienmeister des Hochzeitsfests konnte nur staunen, nachdem er den ersten Schluck von dem Wunderwein probierte. Er war zuerst nichts als Wasser gewesen. Doch Jesus hatte ihn in ein vorzügliches Getränk von hoher Qualität verwandelt – und dadurch eine ziemliche Aufregung im Verlauf des Festes verursacht. Was für ein Beginn für einen spektakulären Dienst!<sup>4</sup> „Durch dieses Wunder in Kana in Galiläa zeigte Jesus zum ersten Mal seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.“<sup>5</sup>

Als Jesus Seine Nachfolger in die Städte und Dörfer aussandte, hatten sie keine Ahnung, von dem, was sie auf dieser ersten Glaubensreise erwarten würde. Sie hätten sehr leicht vor unerwarteten Konsequenzen zurückschrecken und damit die Gelegenheit verpassen können. Doch sie gingen los, wie sie unterwiesen worden waren, und kamen später jubelnd zurück.<sup>6</sup>

Während wir unsere ersten Schritte ins Jahr 2015 unternehmen, lasst uns diesen ersten Bissen vom Manna, diesen ersten Schluck vom Hochzeitswein, diese erste Reise vom Befolgen von Jesu Anweisungen in Erinnerung behalten. Lasst uns auf Gott schauen und Ihn um Seine Führung bitten und um Mut, etwas Neues zu probieren, und dann lasst uns schließlich mit Glauben im Herzen vertrauensvoll einen Schritt nach dem anderen machen.

ABI MAY IST FREIBERUFLICHE  
SCHRIFTSTELLERIN UND ERZIEHERIN  
IN GROSSBRITANNIEN. ■

1. Siehe 1.Mose 11:1-9.
2. Siehe Jakobus 4:13-15.
3. Siehe 2. Mose 16:13-15,31.
4. Siehe Johannes 2:1-11.
5. Johannes 2:11
6. Siehe Lukas 10:1,17.



MIT LIEBE VON JESUS

# Abenteuer ahoi!

Vor uns liegt eine Welt voller neuer Minuten, neuer Stunden, neuer Tage, neuer Wochen, neuer Monate. An der Schwelle zum neuen Jahr ist vieles noch neu und frisch. Deine Sünden und Fehler der Vergangenheit wurden von meiner Liebe und Vergebung gewaschen.<sup>1</sup>

Ich werde nicht versprechen, dass das neue Jahr einfach sein wird. Aber ich verspreche, bei dir zu sein bei allen Herausforderungen und stärkenden Erfahrungen, die das Jahr bringen wird.

Ich bin dein guter Hirte, und da ich dir immer gebe, was du brauchst, wird es dir an nichts mangeln.

Ich werde dich zu grünen Wiesen führen und deinen Geist jedes Mal erneuern, wenn du erschöpft und müde bist, und dich an stillen und friedlichen Bächen ruhen lassen.

Ich werde dich auf den Wegen meiner Gerechtigkeit führen, mit meiner Wahrheit und meinen Verheißungen an deiner Seite – denn du musst stark und voll meines Geistes sein.

Auch wenn du durch finstere Täler wanderst, oder möglichen Gefahren für deinen Körper oder Geist ausgesetzt bist oder schwierige Herausforderungen bewältigen musst: Ich werde dir die Kraft schenken, nicht zu verzagen. Ich werde dich befähigen, dich über die Umstände hinwegzusetzen.

Ich werde bei allem mit dir sein – in schlechten und in guten Tagen. Ich werde dich unterweisen und leiten, und ich will dich trösten in Zeiten, in denen du auf die Probe gestellt wirst.

Meine Güte und Barmherzigkeit und Liebe und Kraft werden dir überallhin folgen! Du wirst für immer in meinem Haus wohnen – zuerst in meinem geistigen Haus auf Erden, und dann für immer mit mir zusammen im Himmel.<sup>2</sup>

Ein frohes neues Jahr!

---

1. Siehe Jesaja 1:18.

2. Siehe Psalm 23.